

Brigitte Limper

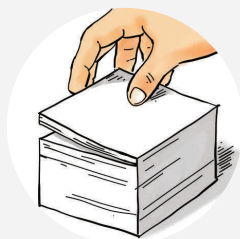
Ideenkiste: Daumenkino & Zetteltrick

Das Daumenkino

Bitte einen Erwachsenen, dir auf der Schneidemaschine ein Blöckchen aus einem Zettelklotz zurechtzuschneiden, ohne dass die geklebte Seite beschädigt wird. Zeichne nun auf jedes Blatt zum Beispiel einen Ball, immer ein bisschen versetzt. Beginne in der linken, unteren Ecke. Auf das nächste Blatt zeichnest du nun denselben Ball ein Stückchen höher und etwas weiter rechts. Auf dem

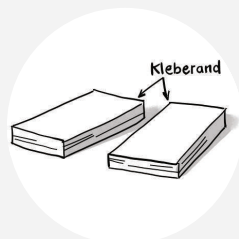
dritten Blatt zeichnest du wieder einen Ball, der im Verhältnis zum zweiten Blatt ein Stückchen höher und noch etwas weiter rechts liegt. Zeichne so viele Bälle auf Blätter, bis du oben rechts „angekommen“ bist. Nun kannst du dein Daumenkino mit dem rechten Daumen schnell blättern. (Abb. 1) Jetzt sieht es so aus, als ob sich der Ball von links unten nach rechts oben „bewegt“.

Abb. 1: Daumenkino – Anleitung in Bildern



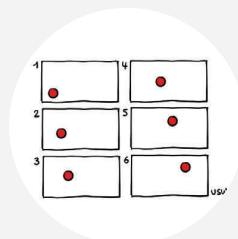
Schritt 1:

Die gewünschte Seitenanzahl wird vom Zettelklotz abgerissen ...



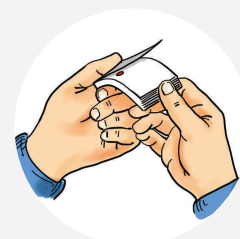
Schritt 2:

... und in der Mitte durchgeschnitten. Achte darauf, dass der Kleberand unbeschädigt bleibt.



Schritt 3:

Die Bilder zeigen – hier auf einzelnen Blättern – die kleinen Veränderungen der Ballbewegung.



Schritt 4:

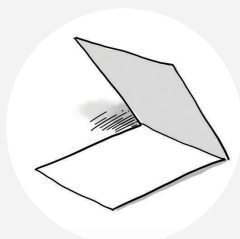
Das fertige Buch wird mit der linken Hand am Kleberand gehalten, während der Daumen der rechten Hand die Blätter „laufenlässt“.

Der Zetteltrick

Schneide einen ca. 20 x 6 cm langen Papierstreifen und falte ihn in der (langen) Mitte. Jetzt hast du eine untere und eine obere Seite. Klebe die untere Seite an der Falz mit einem Klebestreifen am Tisch fest. Zeichne nun auf das untere Blatt zum Beispiel ein Gesicht mit geschlossenen Augen. Jetzt kannst du das obere Blatt auf das untere legen und das Gesicht abpausen. Nur hat das zweite Gesicht in diesem Fall geöffnete Augen. Fixiere nun mithilfe eines Klebestreifens das Ende des oberen Blattes an einem

runden Stift, damit er beim Auf- und Abrollen nicht abfällt, und rolle die obere Seite vollständig auf. Nun kannst du mit beiden Händen die Enden des Stiftes auf dem Tisch auf und abrollen – dabei entsteht die Bewegungsillusion, das Gesicht öffnet und schließt seine Augen und verzieht seinen Mund. Statt der geschlossenen und offenen Augen kannst du natürlich auch einen lachenden und einen traurigen Mund zeichnen – oder etwas ganz anderes, was dir einfällt. (Abb. 2)

Anleitung in Bildern



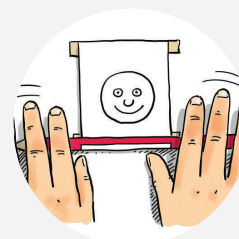
Schritt 1:

Ein Papierstreifen wird in der Mitte gefalzt.



Schritt 2:

Der untere Teil ist oben und unten mit einem Klebestreifen am Tisch fixiert. Auf diesem Blatt ist ein Gesicht mit geschlossenen Augen zu sehen.



Schritt 3:

Das auf einen Stift gerollte, obere Blatt wird von zwei Händen in aufgerolltem Zustand gezeigt, sodass das zweite Gesicht mit den offenen Augen zu sehen ist.

Illustrationen: Hendrik Kranenberg